

FMI – FACHZENTRUM
FÜR SOZIALE ARBEIT IN DEN BEREICHEN
MIGRATION UND INTEGRATION

PORTFOLIO

FORTBILDUNGEN
2022

Fachzentrum für Soziale Arbeit in den
Bereichen Migration und Integration



- 03** Asylrecht – Basis
-
- 04** Asylrecht – Aufbau
-
- 05** Biografiearbeit
-
- 06** Case Management
-
- 07** Datenschutz
-
- 08** Familien mit Fluchterfahrungen
-
- 09** Gewaltprävention
-
- 10** Interkulturelle Kompetenz
-
- 11** Kinderschutz
-
- 12** LSBTIQ*-Geflüchtete
-
- 13** Motivierende Gesprächsführung
-
- 14** Qualität in der Sozialen Arbeit
-
- 15** Religionssensibler Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
-
- 16** Religion & Resilienz
-
- 17** Selbstfürsorge
-
- 18** Sozialdiagnostik
-
- 19** Soziale Arbeit mit geflüchteten Männern
-
- 20** Substanzmittelabhängigkeit
-
- 21** Trauma
-
- 22** Traumapädagogische Ansätze
-
- 23** Tschetschenien
-
- 24** Weibliche Genitalverstümmelung/Beschneidung
-



ASYLRECHTLICHE, AUSLÄNDERRECHTLICHE UND SOZIALRECHTLICHE GRUNDLAGEN IN DER BERATUNG MIT GEFLÜCHTETEN

– BASISMODUL –

Format

Zweitägig

Online oder in Präsenz

Referentin

Andrea Würdinger

Juristin

Teilnahmegebühr

80 Euro

Ansprechperson

Julia Müller

kbt@isa-brb.de

0176 74167360

An den beiden Seminartagen werden die täglich auftretenden Rechtsfragen im Rahmen der Migrationssozialarbeit beleuchtet sowie über die aktuellen Änderungen der Rechtsprechung informiert.

Sie erhalten während der Veranstaltung die Gelegenheit, Fallbeispiele aus der Praxis einzubringen.

Grundlagen

- ✓ Übersicht über das Asylverfahren
- ✓ Unterschiedliche Aufenthaltstitel
- ✓ Grundlagen Asylrecht, Aufenthaltsrecht & Sozialrecht

Klärung spezifischer rechtlicher Fragen hinsichtlich

- ✓ Aktueller Änderungen durch das Migrationspaket
- ✓ Dublin-Verfahren
- ✓ Zugang zum Arbeitsmarkt im Ausländerrecht
- ✓ Ausbildungsduldung

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung das aktuelle Ausländerrecht (35. überarbeitete Auflage, dtv Beck-Texte) mit.

ASYLRECHTLICHE, AUSLÄNDERRECHTLICHE UND SOZIALRECHTLICHE GRUNDLAGEN IN DER BERATUNG MIT GEFLÜCHTETEN

– AUFBAUMODUL –

Unser Asylrecht-Aufbaumodul behandelt Ihre spezifischen Rechtsfragen bezüglich der aktuellen Gesetzeslage sowie deren Auswirkungen auf die Migrationssozialarbeit. Während der zwei Tage steht die praxisorientierte Anwendung Ihrer Rechtskenntnisse im Vordergrund.

Anhand von Beispielfällen aus Ihrer Berufspraxis werden Herangehensweisen und Lösungsansätze erarbeitet. Zu diesem Zweck bitten wir Sie, uns vorab anonymisierte Fälle oder konkrete Fragen zukommen zu lassen und zur Veranstaltung mitzubringen.

Bitte bringen Sie außerdem das aktuelle Ausländerrecht (35. überarbeitete Auflage, dtv Beck-Texte) zur Fortbildung mit.

- ✓ Auffrischen und Verfestigen von Rechtskenntnissen
- ✓ Klärung spezifischer Rechtsfragen
- ✓ Fokus auf Fallbearbeitung
- ✓ Handlungs- und Lösungsansätze für komplexe Einzelfälle

Bitte beachten Sie: Unser Asylrecht-Aufbaumodul setzt rechtliches Grundlagenwissen voraus und richtet sich ausschließlich an Personen, die das Basismodul bereits besucht haben oder über fundierte juristische Fachkenntnisse verfügen.



Format

Zweitägig

Online oder in Präsenz

Referentin

Andrea Würdinger

Juristin

Teilnahmegebühr

80 Euro

Ansprechperson

Julia Müller

kbt@isa-brb.de

0176 74167360





Bei der Biografiearbeit handelt es sich um eine ressourcenorientierte Verfahrensweise, bei der sowohl die Handlungsfähigkeit als auch die Leidensprozesse der zu beratenden Person in ihrer Ganzheitlichkeit betrachtet werden. Das Einbeziehen der biografischen Erfahrungen der Klient*innen erleichtert das Erfassen ihrer Bedürfnisse und gemeinsame Erarbeiten neuer Handlungs- und Bewältigungsstrategien im Umgang mit Problemlagen.

Anhand von Fallbeispielen gibt die Fortbildung zunächst eine theoretische Einführung in die Biografiearbeit. Der Zugang zur Methodik erfolgt sodann über die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und die Reflexion der eigenen Prägung und sozialarbeiterischen Haltung. Die Fortbildung bietet außerdem genug Raum, eigene berufliche Erfahrungen einzubringen.

- ✓ Einführung in die methodischen und theoretischen Grundlagen
- ✓ Einsatzmöglichkeiten und Übertragung der Methode in die Soziale Arbeit
- ✓ Reflexion der eigenen Biografie und professionellen Haltung
- ✓ Ressourcen und Restriktionen der Methode

BIOGRAFIEARBEIT ALS RESSOURCEN- ORIENTIERTE METHODE IN DER BERATUNG

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referentin

Mariam El-Zayat
Sozialarbeiterin (MBE) und
Dozentin für biografisch-
narrative Gesprächsführung

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Schirin Wiesand
s.wiesand@isa-brb.de
0163 1536009

CASE MANAGEMENT ALS METHODE FÜR DIE MIGRATIONSSOZIALARBEIT

Case Management gilt als professionelles und auf individuelle Bedarfe abgestimmtes Handlungskonzept in der Sozialen Arbeit. Ziel des Verfahrens ist es, komplexe Problemlagen ratsuchender Personen strukturiert zu bearbeiten, die vorab definierten Ziele zu erreichen und als Erfolge sichtbar zu machen.

Die Fortbildung gibt eine Einführung in die Anwendungsmöglichkeiten des Case Managements. Grundlegendes theoretisches Wissen zur Methode wird mit praktischem und berufsorientiertem Handlungswissen durch die Überprüfung der eigenen Fallarbeit verknüpft.

Die Fortbildung richtet sich an alle in der Migrationssozialarbeit Tätigen – dabei ist es irrelevant, ob Sie die Methode neu erlernen oder bereits Erfahrung damit haben.

- ✓ Grundlagen und Ziele des Case Managements
- ✓ Anwendung der Methode und Unterstützung in der Umsetzung
- ✓ Reflexion und sukzessive Weiterentwicklung der eigenen Fallarbeit
- ✓ Austausch über die Anwendbarkeit und die Flexibilität der Methode

Format
Zweitägig
Online oder in Präsenz

Referent
Udo von Koenigsmarck
Sozialpädagoge,
Therapeut & Trainer

Teilnahmegebühr
80 Euro

Ansprechperson
Kristina Strübing
k.struebing@isa-brb.de
0178 4531680

DATENSCHUTZ IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Seit in Kraft treten der DSGVO und des BDSG im Jahre 2018 müssen sich soziale Organisationen und Einrichtungen, welche sensible personenbezogene Daten erheben, verstärkt mit dem Thema Datenschutz und Datensicherheit befassen. Sie sind dafür verantwortlich, die gesetzlichen Vorgaben bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung einzuhalten und die Daten in eigener Verantwortung entsprechend zu organisieren.

Doch welche Daten dürfen überhaupt erhoben werden?

Wie können diese geschützt werden?

Und was muss in der Datenverarbeitung beachtet werden, um keine Persönlichkeitsrechte zu verletzen?

Auf diese Fragen möchte die Fortbildung mit folgenden Inhalten Antworten geben:

- ✓ Überblick über die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- ✓ Wichtige Aspekte des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) im Überblick
- ✓ Gebrauchsgefährdung von personenbezogenen Daten
- ✓ Regelungen aus anderen Rechtskreisen
- ✓ Praktische Umsetzungen und Anwendungsbereiche des Datenschutzes



Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referent

Thomas Pudelko
Diplom-Sozialarbeiter

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Julia Müller
kbt@isa-brb.de
0177 6552168





FAMILIEN MIT FLUCHTERFAHRUNGEN STÄRKEN – UMGANG MIT ELTERN UND KINDERN IN DER BERATUNG UND BETREUUNG

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referent

Carolyn Krüger
Kunsttherapeutin

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Nina Zilezinski
n.zilezinski@isa-brb.de
0177 6552168

Im Rahmen der Fortbildung werden Sie umfassend über das Thema Familien mit Fluchterfahrung in der Beratung und Betreuung informiert. Im Fokus steht die Vermittlung von Handlungsstrategien und Methoden für den Umgang mit den Besonderheiten von geflüchteten Eltern und ihren Kindern. In diesem Zusammenhang werden Themen wie positiver Beziehungsaufbau, unterschiedliche Erziehungsansätze und Kinderschutz behandelt.

Neben dem Erwerb von theoretischem Wissen bietet die Fortbildung die Gelegenheit zu interaktiven Übungen, in denen die eigene Wahrnehmung bewusst hinterfragt wird. Ziel der Fortbildung ist es, einen professionellen Blick auf die Ressourcen zu öffnen, die in der Vielfalt unterschiedlicher Familien und Erziehungsansätze liegen und Ihnen zu mehr Handlungssicherheit im Arbeitsalltag zu verhelfen.

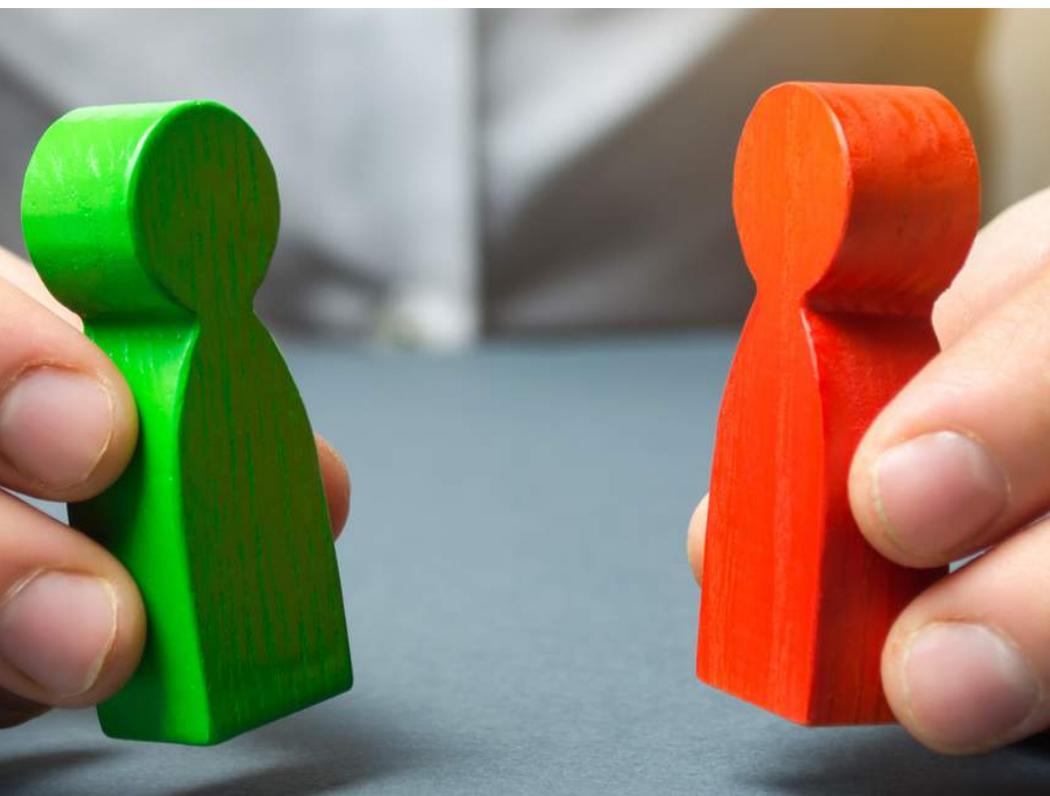
- ✓ Empirisches und theoretisches Fachwissen zum Themenfeld
- ✓ Besonderheiten von Familien mit Fluchterfahrungen
- ✓ Positiver Beziehungsaufbau: Strategien und Methoden
- ✓ Verschiedene Erziehungsansätze und ihre Ressourcen

PRÄVENTIVER UMGANG MIT KRISEN UND KONFLIKTEN IN DER MIGRATIONSSOZIALARBEIT

Während der zweitägigen Fortbildung setzen wir uns mit Konflikten, Aggressionen und körperlichen Konfrontationen auseinander. Ziel ist es, kritische Situationen richtig einzuschätzen und adäquat zu reagieren. Der Fokus liegt dabei auf Situationsanalyse, Selbstreflexion und deeskalierenden Strategien.

Sie lernen, nonverbale Signale richtig zu interpretieren und selbst in der Kommunikation anzuwenden. Anhand praktischer Übungen werden präventive und deeskalative Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und trainiert. Darüber hinaus bietet die Fortbildung Raum für ressourcenorientierte Gruppenarbeit an mitgebrachten Fällen.

- ✓ Gefahrensituationen frühzeitig erkennen & souverän auftreten
- ✓ Interpretation nonverbaler Signale
- ✓ Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation
- ✓ Selbsthilfe bei körperlichen Angriffen
- ✓ Systemische Reflexion der eigenen Rolle im Konflikt



Format

Zweitägig

Online oder in Präsenz

Referent*innen

Parichehr Scharifi

Psychologin

Dr. Niels Barmeyer

FMI-Referent für den Bereich
Interkulturelle Kompetenz

Teilnahmegebühr

80 Euro

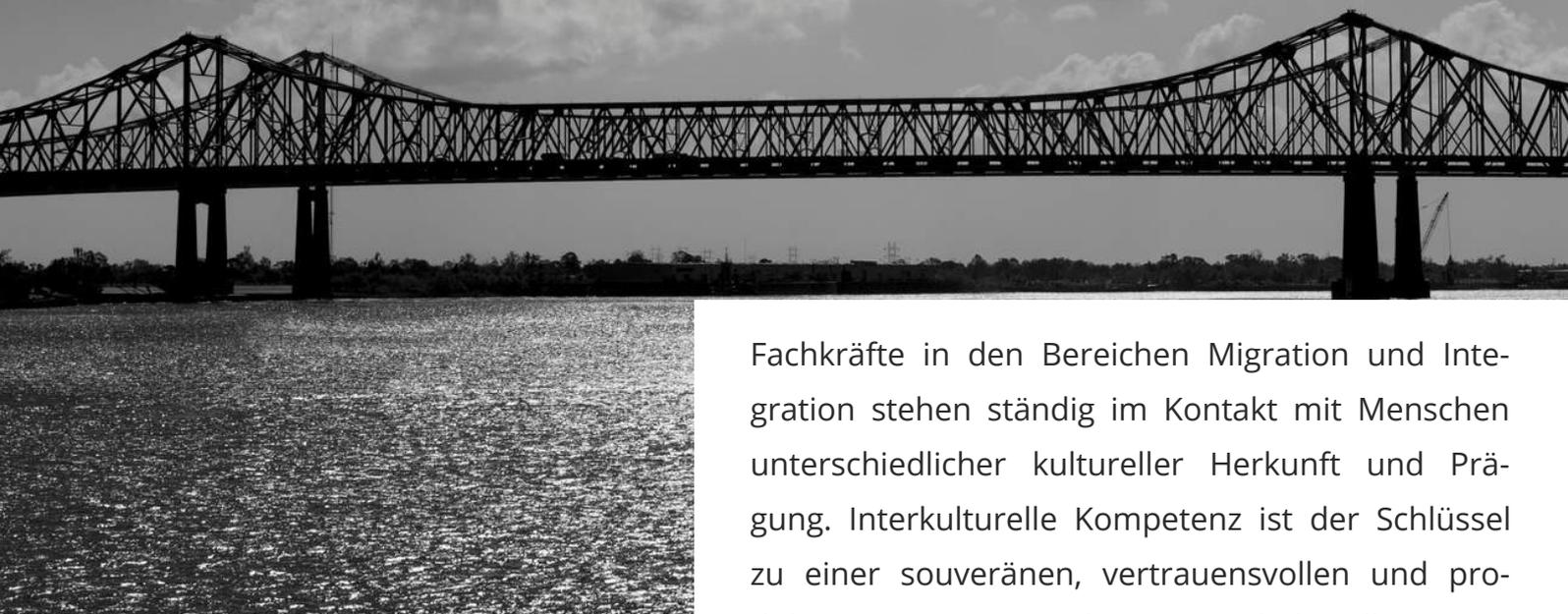
Ansprechperson

Dr. Niels Barmeyer

n.barmeyer@isa-brb.de

0176 53254143

BRÜCKEN BAUEN – INTERKULTURELLE KOMPETENZ ALS WERKZEUG IN DER MIGRATIONSSOZIALARBEIT



Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referent

Dr. Niels Barmeyer

FMI-Referent für den Bereich
Interkulturelle Kompetenz

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Dr. Niels Barmeyer

n.barmeyer@isa-brb.de
0176 53254143

Fachkräfte in den Bereichen Migration und Integration stehen ständig im Kontakt mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und Prägung. Interkulturelle Kompetenz ist der Schlüssel zu einer souveränen, vertrauensvollen und produktiven Zusammenarbeit in interkulturellen Situationen.

Die Fortbildung hat zum Ziel, Ihre Kompetenzen in diesem Bereich zu erweitern und somit eine größere Verhaltenssicherheit im Arbeitsalltag zu erlangen. Neben der Vermittlung von Wissen geht es in der Veranstaltung um die Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede sowie um die Auseinandersetzung mit eigenen Prägungen und Mechanismen der Stereotypisierung.

- ✓ Grundlagen des Themenkomplexes Kultur – Definitionen und Begriffswandel
- ✓ Kulturmodelle und Kulturdimensionen nach Hofstede, Hall und Trompenaars
- ✓ Diskriminierung, (Alltags-)Rassismus und der Umgang mit Stereotypen
- ✓ Herausforderungen aus dem Arbeitskontext der Teilnehmenden

**Dauer**

Eintägig

Online oder in Präsenz

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Kristina Strübing

k.struebing@isa-brb.de

0178 4531680



In der Kinder- und Jugendhilfe spielen Themen der Kindeswohlgefährdung und des Kinderschutzes eine bedeutende Rolle. Im Zusammenhang mit den Themen Migration und Interkulturalität findet eine Auseinandersetzung mit der Frage des Kinderschutzes jedoch nur bedingt statt. Überdies bestehen Unsicherheiten, inwieweit kulturspezifische Kenntnisse und Rücksichtnahme auf Migrationsdynamiken in diesem Zusammenhang bedacht werden müssen.

Vor diesem Hintergrund gibt Ihnen die Fortbildung einen Überblick über migrations- und kultursensible Arbeit mit Familien im Kinderschutz und über die besondere Situation von geflüchteten Personen.

- ✓ Kulturelle Unterschiede und Kinderschutzstandards
- ✓ Kinderschutz und Migration als biografische Erfahrung
- ✓ Zugangsbarrieren, Ressourcen und Belastungen von Eltern und Kindern
- ✓ Wissen über den normativen Rahmen migrations-sensiblen Kinderschutzes, z.B. Kinderschutzstandards in Unterkünften

BERATUNG UND BEGLEITUNG LSBTIQ*-GEFLÜCHTETER

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche und queere (LSBTIQ*) Geflüchtete sehen sich besonderen Herausforderungen gegenüber. Dies trifft sowohl auf die Erfahrungen im jeweiligen Herkunftsland als auch nach ihrer Ankunft in Deutschland zu.

Neben Hintergrundinformationen über die aktuelle Situation LSBTIQ*-Geflüchteter in Brandenburg und rechtlichen Fragestellungen werden in der Fortbildung Erfahrungen aus der Beratungspraxis dargestellt und besprochen. Es bietet sich außerdem die Möglichkeit, in den kollegialen Austausch über die entsprechende Arbeit vor Ort zu kommen.

- ✓ Intersektionalität und Schutz vor Gewalt und Diskriminierung
- ✓ Situation LSBTIQ*-Geflüchteter in Brandenburg
- ✓ Besondere Rechte und Schutzbedarfe
- ✓ Praktische Handlungsoptionen, die sich für die Beratung ergeben

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Silvia Halpap

silvia.halpap@isa-brb.de

0157 56004816





MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG ALS METHODE DER MIGRATIONSSOZIAL- ARBEIT

Format

Eintägig
Online oder in Präsenz

Referentin

Grit Burmeister
Diplompsychologin und Trainerin

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Nina Zilezinski
n.zilezinski@isa-brb.de
0177 6552168

Ziel der Motivierenden Gesprächsführung ist es, Klient*innen im Beratungsgespräch Wege aufzuzeigen, um Hemmnisse zu überwinden, sich neuen Herausforderungen zu stellen und diese schrittweise zu meistern. Besonders in komplizierten und für beide Seiten frustrierenden Situationen kann diese Gesprächstechnik angewendet werden, um neue Handlungsansätze im Beratungsprozess zu erhalten. Neben grundlegendem Wissen zur Methode der motivierenden Beratung vermittelt die Fortbildung motivationstheoretische Grundlagen und Techniken der Gesprächsführung. Diese theoretischen Kenntnisse werden dabei mit praktischem und berufsorientiertem Handlungswissen der Migrationssozialarbeit verknüpft.

- ✓ Prinzipien, Grundlagen und Ziele der Motivierenden Gesprächsführung
- ✓ Strukturelle Vorgehensweise und Strategien in der Beratung
- ✓ Motivationstheoretische und sozialpsychologische Modelle
- ✓ Übungen und Techniken zur Ressourcenaktivierung und Zielsetzung
- ✓ Auseinandersetzung mit Kommunikationsmustern und Gesprächstechniken

QUALITÄT IN DER SOZIALEN ARBEIT IN DEN BEREICHEN MIGRATION UND INTEGRATION



Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Kristina Strübing

k.struebing@isa-brb.de

0178 4531680

In der Fortbildung werden Fragen bezüglich der Qualität in der Migrationssozialarbeit in Brandenburg behandelt. Dabei geht es insbesondere um die festgeschriebenen Qualitätsstandards des Landesaufnahmegesetzes und deren Umsetzung in die Praxis.

Die Fortbildung gibt zunächst einen Überblick zu den Fragen der Profession, der Mandate in der Sozialen Arbeit und der professionellen Haltung. Anschließend wird die Umsetzbarkeit der theoretischen Konzepte in die praktische Soziale Arbeit und den gegebenen Strukturen reflektiert und diskutiert. Ziel ist es, im geschütztem Raum das eigene sozialpädagogische Handeln zu evaluieren.

- ✓ Überblick zu Qualitätsstandards und dem Berufskodex
- ✓ Qualitätsmodell: Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- ✓ Reflexion der professionellen Haltung und des Triplemandats
- ✓ Praktische Umsetzbarkeit: Anspruch und Wirklichkeit





RELIGIONSENSIBLER UMGANG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER BEGLEITUNG GEFLÜCHTETER MENSCHEN MIT MUSLIMISCHEM HINTERGRUND

Die Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen sowie fachliche und methodische Handlungskompetenzen zum Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei der Begleitung geflüchteter Menschen muslimischen Glaubens. Neben den verschiedenen religiösen und kulturellen Hintergründen wird dem Themenkomplex psychosoziale Beratung und seelsorgerliche Begleitung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ziel ist die Überwindung von Unsicherheiten und Hemmnissen im Umgang mit Sterbenden und Trauernden sowie die Wahrnehmung und Nutzung von Religiosität als Ressource für Menschen in existentiellen Lebenssituationen. Darüber hinaus geht es um den schwierigen Balanceakt zwischen Empathie und Abgrenzung, den es in diesem Zusammenhang zu meistern gilt.

- ✓ Grundlagenwissen zu Traditionen und Ritualen des Sterbe- und Trauerprozesses im Islam
- ✓ Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Sterbenden und Trauernden
- ✓ Verweis auf Unterstützungsangebote
- ✓ Informationen zu relevanten administrativen und bürokratischen Prozessen

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referent

Mohammad Imran Sagir
Geschäftsführer MuTes
Muslimisches Seelsorgetelefon

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Schirin Wiesand
s.wiesand@isa-brb.de
0163 1536009



RELIGION UND RESILIENZ – RESSOURCENORIENTIERTE SOZIALE ARBEIT

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referentin

Dr. phil. Julia Rehn
Dozentin für religions-
und spiritualitätssensible
Soziale Arbeit

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Schirin Wiesand
s.wiesand@isa-brb.de
0163 1536009

Zum Aufgabenfeld der Sozialen Arbeit als Profession gehört unter anderem auch die Beratung und Begleitung der Klient*innen in Krisen. Welche Rolle Religion oder Spiritualität im Sinne einer ressourcenorientierten Sozialen Arbeit zur Förderung der Resilienz haben kann, soll in dieser Fortbildung hinterfragt und bearbeitet werden. Sie werden mit Resilienz-Modellen wie der Salutogenese vertraut gemacht und erhalten einen Überblick über Faktoren, die bei der Bewältigung einer Krise von Bedeutung sind.

Mit unserer Referentin Dr. Julia Rehn diskutieren Sie die Merkmale einer religions- und spiritualitätssensiblen Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen und inwieweit eine entsprechende Haltung heutzutage zum professionellen Handeln in der Migrationssozialarbeit dazugehört.

- ✓ Vorstellung unterschiedlicher Resilienz-Modelle
- ✓ Identifizierung von Resilienzfaktoren wie Selbstwirksamkeit, Akzeptanz, Optimismus
- ✓ Religionssensible Beratung in der Praxis
- ✓ Reflexion eigener Resilienz und Religiosität



WENN'S ZU VIEL WIRD – SELBSTFÜRSORGE IN DER AKTUELLEN KRISENLAGE

In dieser Fortbildung reflektieren wir die besonderen Belastungen, denen Fachkräfte in der Migrationssozialarbeit aktuell ausgesetzt sind. Wir betrachten sinnvolle Bewältigungsstrategien und realistische Handlungsmöglichkeiten.

Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und Ausprobieren praktischer Fertigkeiten zum Verhalten in kritischen und belastenden Situationen. Exemplarische Methoden des (psychosomatischen) Selbstschutzes werden erklärt und geübt.

- ✓ Möglichkeiten und Grenzen sozialarbeiterischer Intervention
- ✓ Methoden zum Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz: Stabilisierung und Ressourcenorientierung
- ✓ Stressbewältigung vor dem Hintergrund der besonderen Belastung in der Migrationssozialarbeit
- ✓ Selbstschutz, Psychohygiene & Resilienz



Format

Zweitägig
Online oder in Präsenz

Referent

Mathias Nelle
Psychologe & Supervisor

Teilnahmegebühr

80 Euro

Ansprechperson

Silvia Halpap
silvia.halpap@isa-brb.de
0157 56004816



SOZIALDIAGNOSTIK ALS METHODE DER MIGRATIONSSOZIAL- ARBEIT

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referent

Peter Lüdtkke

Sozialarbeiter M.A. &
Suchttherapeut VT

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Nina Zilezinski

n.zilezinski@isa-brb.de

0177 6552168

Das Verfahren der Sozialen Diagnostik gehört zum Kern professioneller Arbeit von Sozialarbeitenden. Es ermöglicht, komplexe Sachverhalte im Beratungskontext einzuordnen und zu beurteilen. Dabei bezieht sich das Verfahren auf die Erfassung individueller Ressourcen und den vorhandenen Einschränkungen und Belastungen der Klient*innen. Dies erfolgt stets vor dem Hintergrund sozialer und ökonomischer Strukturen.

Auf dieser Grundlage können im Beratungskontext Interventionen und Unterstützungsmaßnahmen ausgewählt und angewendet werden.

Neben grundlegendem Wissen zum generellen Verfahren der Sozialen Diagnostik vermittelt die Fortbildung eine Auswahl an speziellen Diagnostikinstrumenten. Diese theoretischen Kenntnisse werden mit praktischem und berufsorientiertem Handlungswissen der Migrationssozialarbeit verknüpft.

- ✓ Theoretische Grundlagen der Sozialen Diagnostik
- ✓ Diagnostikinstrumente und Arbeitsschritte
- ✓ Strukturelle Voraussetzungen und Grenzen des Verfahrens
- ✓ Übungen und Techniken zur Erfassung und Einschätzung von Lebenslagen



HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN IN DER SOZIALEN ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN MÄNNERN

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referent

Dr. Michael Tunç

Professor für Soziale Arbeit
in der Migrationsgesellschaft

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Dr. Niels Barmeyer

n.barmeyer@isa-brb.de
0176 53254143

Die Fortbildung hat das Ziel, Ihre Kenntnisse in Bezug auf den Themenkomplex „migrantische Männlichkeit“ zu erweitern und Ihre Kompetenzen in der Arbeit mit geflüchteten Männern ressourcenorientiert zu stärken. Themenschwerpunkte sind die krisenhaften Auswirkungen von Fluchterfahrung, Abhängigkeit und Ausgrenzung sowie die Auseinandersetzung mit Mechanismen der Stereotypisierung.

Die Fortbildung hat einen starken Bezug zur Alltagspraxis von Migrationssozialarbeitenden und setzt sich u.a. mit der Frage auseinander, wie die Zielgruppe für spezifische Männerangebote erreicht, erfolgreich angesprochen und zur Teilnahme motiviert werden kann.

- ✓ Grundlagen der kritischen Geschlechter- und Männerforschung
- ✓ Diskriminierung und die Ethnisierung von Sexismus
- ✓ Vergleichsstudien zu Einstellungen gegenüber Geschlechterrollen
- ✓ Handlungsfragen in der Arbeit mit geflüchteten Männern



SUBSTANZMITTELABHÄNGIGKEIT – ERKENNEN, VERSTEHEN, HANDELN

Die Fortbildung eröffnet in Bezug auf das Thema Substanzmittelkonsum und -abhängigkeit bei Geflüchteten neue Sichtweisen für Ihren Berufsalltag. In der Veranstaltung erwerben Sie Fachwissen über psychoaktive Substanzen und deren Wirkungsweisen. Des Weiteren werden unterschiedliche kulturspezifische Perspektiven auf die Thematik betrachtet und diskutiert.

Neben theoretischem Wissen und suchtbezogenen sozialpädagogischen Basiskompetenzen lernen Sie, problematischen Substanzmittelkonsum zu erkennen, diesen anzusprechen und angemessen zu handeln.

- ✓ Wirkungsspektren und Konsummuster psychoaktiver Substanzen
- ✓ Wissen zur Entstehung und den Hintergründen von Substanzmittelabhängigkeiten, insbesondere in Bezug auf die Lebenssituation von Geflüchteten
- ✓ Interventionsmöglichkeiten und Unterstützungsstrukturen, beispielhafte Anbindungsverläufe
- ✓ Kommunikationsmethoden und Gesprächsführung



Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Teilnahmegebühr

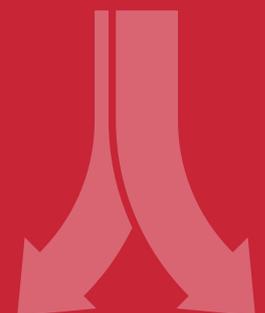
40 Euro

Ansprechperson

Nina Zilezinski

n.zilezinski@isa-brb.de

0177 6552168



TRAUMA UND TRAUMATISIERUNG IM KONTEXT VON FLUCHT

In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die möglichen physischen, psychischen und sozialen Folgen traumatischer Erfahrungen, wie sie ein großer Teil der Geflüchteten erlitten hat.

Ziel der Fortbildung ist es, eine traumasensible Grundhaltung und ein grundlegendes Traumaverständnis zu entwickeln, um das Verhalten und die Reaktionen von traumatisierten Kindern und Erwachsenen in der sozialarbeiterischen Beratung und Begleitung einordnen zu können. Gleichzeitig wird auch die eigene Rolle und der Schutz vor persönlicher Überlastung thematisiert und reflektiert.

- ✓ Traumatische Erfahrungen und ihre Folgen: Wiedererleben traumatischer Erlebnisse, typische Symptome und Verhaltensmuster
- ✓ Sequenzielle Traumatisierung in Bezug auf die besonderen Umstände der Fluchterfahrungen
- ✓ Besonderheiten in der Arbeit mit traumatisierten Klient*innen
- ✓ Sekundärtraumatisierung der Fachkräfte: Risiko- und Schutzfaktoren

Format

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referentin

Sibylle Rothkegel
Psychologin

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Silvia Halpap
silvia.halpap@isa-brb.de
0157 56004816





TRAUMA

BEZIEHUNGEN STÄRKEN UND RESSOURCEN NUTZEN – TRAUMAPÄDAGOGISCHE ANSÄTZE IN DER ARBEIT MIT MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND

Format

Zweitägig
Online oder in Präsenz

Referentin

Grit Burmeister
Diplompsychologin und
Trainerin

Teilnahmegebühr

80 Euro

Ansprechperson

Nina Zilezinski
n.zilezinski@isa-brb.de
0177 6552168

Die Fortbildung unterstützt Sie dabei, die Verhaltensweisen und Handlungsmuster psychisch belasteter Menschen mit Fluchterfahrung besser zu verstehen und adäquat damit umzugehen.

Zu diesem Zweck behandelt die zweitägige Veranstaltung einerseits die komplexen Zusammenhänge traumatischer Belastungen und deren möglichen Auswirkungen auf die sozialarbeiterische Beziehungsarbeit. Andererseits vermittelt sie traumapädagogische Ansätze und Methoden, die Sie in der täglichen Beratung und Begleitung für eine erfolgreiche Beziehungsgestaltung anwenden können.

- ✓ Trauma und traumasensible Haltung
- ✓ Grundlagen traumazentrierter Pädagogik, Beratung und Therapieansätze
- ✓ Techniken zur Ressourcenaktivierung und Selbstwahrnehmung der Betroffenen
- ✓ Methoden der Selbstfürsorge als Grundlage für Traumaarbeit



TSCHETSCHENIENS GESCHICHTE UND GEGENWART: HINTERGRÜNDE, WERTESYSTEME UND FLUCHTURSACHEN

Dauer

Eintägig

Online oder in Präsenz

Referentin

Dr. Marit Cremer

Psychologin &
Tschetschenien-Expertin

Teilnahmegebühr

40 Euro

Ansprechperson

Christina Inninger
c.inninger@isa-brb.de
0157 30112975

In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die Geschichte und das Gesellschaftssystem Tschetscheniens sowie über die aktuelle soziale und politische Situation.

In diesem Zusammenhang werden die Dynamiken des Migrations- und Fluchtgeschehens in den Blick genommen und mögliche Hindernisse und Chancen des Ankommens tschetschenischer Geflüchteter in Deutschland thematisiert.

Durch anschauliche Fallbeispiele und Ihre individuellen Problemlagen hat die Veranstaltung einen starken Praxisbezug. Gern können Sie uns Ihre Fragen zum Thema schon vorab zukommen lassen, damit während der Fortbildung darauf eingegangen werden kann.

- ✓ Geschichte, Sozialstruktur, Religion
- ✓ Werteorientierung und Geschlechterbilder
- ✓ Flucht und Migration
- ✓ Handlungsmöglichkeiten und Kommunikationswege für die Migrationssozialarbeit

UMGANG MIT WEIBLICHER GENITALVERSTÜMMELUNG/BESCHNEIDUNG (FGM/C)

Weibliche Genitalverstümmelung/Beschneidung (Female Genital Mutilation/Cutting – FGM/C) ist eine weltweit verbreitete Praxis, welche jede nicht-therapeutische, zum Beispiel religiös oder kulturell begründete, teilweise oder vollständige Entfernung oder Verletzung der weiblichen äußeren Genitale meint. Auch in Brandenburg können Frauen und Mädchen aus verschiedenen Ländern mit einer hohen FGM/C-Prävalenzrate davon betroffen sein.

Mit anschaulichen Beispielen aus der langjährigen Berufspraxis der Referentin gibt die Fortbildung einen Überblick zu unter anderem folgenden Themen:

- ✓ FGM/C: Formen, Verbreitung und Rechtfertigungen
- ✓ Risikofaktoren sowie gesundheitliche, psychische, sexuelle und sozial-ökonomische Folgen
- ✓ Rechtslage in Deutschland
- ✓ Unterstützungsmöglichkeiten und -strukturen für Betroffene

Format
Eintägig
Online oder in Präsenz

Referentin
Dr. Idah Nabateregga
Beraterin und
Dozentin zu FGM/C

Ansprechperson
Silvia Halpap
silvia.halpap@isa-brb.de
0157 56004816



Am Bürohochhaus 2-4
14478 Potsdam
veranstaltungen@isa-brb.de
0176 51797348
www.isa-brb.de/fmi/

Fachzentrum für Soziale Arbeit in den
Bereichen Migration und Integration

